

# Stiftungsstart mit Musik und Menü

## Landtagspräsident Jürgen Gansäuer fordert eine Gesellschaft mit mehr Menschlichkeit

**Algermissen (tw).** Mit einem eindrucksvollen Festakt ist die Bürgerstiftung Algermissen offiziell gestartet. Unter den Landkreisgemeinden sind die Algermissener Vorreiter, nachdem die Städte Hildesheim und Alfeld den Anfang machten. Vor zwei Jahren hatte Bürgermeister Wolfgang Moegerle die Idee, eine Stiftung zu gründen, die in allen Ortsteilen der Gemeinde da einspringen könnte, wo sich niemand zuständig fühlt. Inzwischen ist ein Stamm von Mitstreitern und Kapital gewachsen. Immerhin 77 500 Euro stehen zur Verfügung, um mit den Zinsgewinnen Projekte in der ganzen Gemeinde zu unterstützen. „Die Stiftung in der Großstadt Hildesheim ist mit 220 000 Euro gestartet“, erinnerte Moegerle. „Da stehen wir als kleine Gemeinde im Vergleich doch sehr gut da.“

Das bestätigten auch Landrat Reiner Wegner und Landtagspräsident Jürgen Gansäuer als Festredner. Gansäuer appellierte an alle, sich für mehr Menschlichkeit in der Gesellschaft einzusetzen. Eine Bürgerstiftung könne dazu einen wichtigen Beitrag leisten. Kein Staat könne persönliche Zuwendung ersetzen. Jeder Einzelne sei aufgerufen, mit wachen Augen durch die Städte und Gemeinden zu gehen. „Das wirkliche Leid findet im Stillen statt.“

Stille herrschte während Gansäuers aufrüttelnder Rede unter den 120 Gästen im Saal. „Sie haben uns zum Nachdenken angeregt“, meinte Ortsbürgermeister Ulrich Käsehage, der den Abend im Gasthaus Weiterer moderierte.

Stauende Stille folgte, als der Algermissener Daniel Spogis, Landessieger bei „Jugend musiziert“, seinem Alt-Saxofon virtuose Töne entlockte. Der Applaus danach war umso lauter – wie für „Mrs. Niedersachsen“ Anke Maßmann, die inzwischen auch als Sängerin Karriere macht und mit drei bekannten Liedern eine Kostprobe ihres Könnens gab. „Deutschland sucht den Superstar, Algermissen hat ihn“, kommentierte Ortsbürgermeister Käsehage. Die zweite am-



**Landtagspräsident Jürgen Gansäuer fordert eine menschlichere Gesellschaft.**



**Der Leiter der niedersächsischen Stiftungsaufsicht, Eric Oehlmann, übergibt die Urkunde an die Vorstandsmitglieder der Bürgerstiftung, Konrad Deppe und Margret Bohnenstedt.**

Fotos: Wedig

tierende Schönheitskönigin Algermissens, „Queen of the World Germany“ Katrin Schwarz, war später noch als Glücksfee bei einer Tombola im Einsatz.

Die Bürgerstiftung soll künftig viel Gutes tun. Bei einem Benefizessen zum Auftakt taten die Gäste, zum größten Teil Gründungsstifter, auch erstmalig selbst etwas Gutes – denn an einem reichhal-

tigen Buffet, vorbereitet von Gastwirt Johannes „Hänschen“ Weiterer, gab es manchen Leckerbissen von Pangasiusfisch an Mangonudeln über Lammkeule mit Speckbohnen und Fischplatte mit Sahne Meerrettich bis zu Gänseklein nach Art des Hauses.

Zwischen so viel Musik und Genüssen für den Gaumen hatte Eric Oehlmann als Leiter der niedersächsischen

Stiftungsaufsicht nach eigener Ansicht einen eher undankbaren Job: Er übergab eine Urkunde, unterschrieben vom Innenminister, mit der die Bürgerstiftung offiziell besiegelt wird. „Ein schöner Verwaltungsakt“, meinte Oehlmann selbst. Doch das fiel gar nicht auf. Schließlich war der Akt an diesem Abend eingebettet in ein unterhaltsames, abwechslungsreiches Programm.



**Mrs. Niedersachsen Anke Maßmann (links) trat als Sängerin auf. Katrin Schwarz, „Queen of the World Germany“, war als Glücksfee bei der Tombola im Einsatz.**